

**Hermes Deutschland nutzt Quantum Computing, um seine Zustellaktivitäten durch eine neue Partnerschaft mit QuantumBasel zu verbessern. Die Initiative zielt darauf ab, die Routen zu optimieren, die Zustelleffizienz zu erhöhen und die CO2-Emissionen im gesamten Netzwerk zu reduzieren. Damit entspricht sie dem Engagement von Hermes, die Servicequalität und die betriebliche Effizienz zu verbessern. Im Rahmen der Zusammenarbeit wird erforscht, wie Quantenlösungen bestehende Software verbessern können, um operative Herausforderungen zu bewältigen und Innovationen in der Logistik voranzutreiben.**

Hermes Deutschland hat sich drei Ziele gesetzt, um seine täglichen Abläufe zu optimieren:

1. Einen umfassenden Service für alle Paketshops im Netzwerk anbieten,
2. Senkung der Betriebskosten durch Minimierung von Zeit, Entfernung und Anzahl der Touren.
3. Maximierung der Effizienz der Abholungen.

Hermes hat ein Netz von 17.000 Paketshops organisiert, die mit 50 Depots in ganz Deutschland verbunden sind. Jede Route beginnt an einem Depot und umfasst die Paketshops und 1.000 bis 3.500 „DigitalSales“-Stationen, was durchschnittlich 15 bis 20 Stationen pro Route ergibt.

Eine fortschrittliche Software kartiert derzeit jede Route und ordnet die Paketshops und Haltestellen zu, so dass die Fahrer problemlos optimierten Routen folgen können. Es wird erwartet, dass diese Maßnahmen die betriebliche Effizienz und die Servicequalität erheblich verbessern werden.

### **Verbesserung der Zustelleffizienz: Hermes erforscht Quantum-Computing-Lösungen**

Die derzeitige Softwarelösung unterscheidet zwischen verschiedenen Wochentagen und berücksichtigt Einschränkungen wie die Auslastung der Fahrzeuge, Schicht- und Pausenpläne der Fahrer sowie feste Öffnungszeiten der Paketshops. Mit Blick auf die Zukunft und die neuen Technologien, die unser Leben einfacher und besser machen werden, hat Hermes beschlossen, einen Schritt weiterzugehen.

Mit der Unterstützung von QuantumBasel, dem Schweizer Quantum & AI Hub, wird Hermes die Möglichkeiten des Quantencomputings erforschen. QuantumBasel wird Hermes dabei helfen, die technischen und strategischen Möglichkeiten, die das Quantencomputing für diesen Anwendungsfall und darüber hinaus bietet, besser zu verstehen.

In den kommenden Monaten wird QuantumBasel Hermes Zugang zur Technologieumgebung von D-Wave's Quantencomputern und Quanten-Hybrid-Solvern verschaffen. Unter der Leitung von QuantumBasel-Wissenschaftlern und ihrer Expertise sowie dem Professional Services Team von D-Wave soll im Rahmen des Projekts die Standardsoftware mit einer Quantencomputerlösung verglichen werden, um festzustellen, ob eine Quantenlösung die Routen in Bezug auf Zeit und Entfernung noch besser optimiert und vor allem den CO2-Ausstoß reduziert.

---

### **Über uptownBasel und QuantumBasel**

uptownBasel ist ein internationales Kompetenzzentrum für Industrie 4.0 – vernetzt mit der Welt, verankert in Europa und verwurzelt in Basel. Auf dem historischen Schorenareal in Arlesheim bei Basel entsteht auf rund 70'000 Quadratmetern ein Entwicklungs- und Produktionsstandort für Technologieunternehmen und andere Organisationen. Der Fokus liegt auf der industriellen Produktion, dem Gesundheitswesen und der Logistik sowie der Querschnittsfunktion der Digitalisierung. Insgesamt ist die Ansiedlung von 50 bis 100 Unternehmen mit bis zu 2'500 Arbeitsplätzen geplant, das Investitionsvolumen beträgt über CHF 500 Mio. uptownBasel wird durch das Privateigentum der Familie Monique und Thomas Staehelin ermöglicht und durch Fankhauser Arealentwicklungen realisiert. [www.uptownbasel.ch](http://www.uptownbasel.ch)

QuantumBasel, eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der uptownBasel Group, betreibt „QuantumBasel“, ihr Kompetenzzentrum für Quanten und künstliche Intelligenz und den ersten kommerziellen Quanten-Hub in der Schweiz. QuantumBasel bietet nahtlosen Zugang zu Quanten- und High-Performance-Computing, Quantencomputing und KI-Expertise und unterstützt die Anwendung von Quantencomputing in realen Anwendungsfällen. In Zusammenarbeit mit renommierten Technologiepartnern wie IBM, D-Wave und IonQ baut QuantumBasel sein globales Netzwerk von Forschungsinstituten, Universitäten und Start-ups aus, um seine Vision der Demokratisierung des Quantencomputings zu verwirklichen. [www.quantumbasel.com](http://www.quantumbasel.com)

### **Über Hermes Germany:**

Die Hermes Germany GmbH mit Sitz in Hamburg ist ein führender Logistikdienstleister Deutschlands und Partner zahlreicher Onlineshops und Multi-Channel-Händler im In- und Ausland. Der Fokus von Hermes Germany liegt auf der nationalen Paketzustellung – darüber hinaus bietet der Logistikexperte auch attraktive Services im internationalen Paketversand an. Hermes Germany beschäftigt über 6.000 eigene Mitarbeiter\*innen und wickelt den Paketversand deutschlandweit über 11 hochmoderne Logistik-Center sowie rund 270 eigene und Partner-Standorte ab, hinzu kommen bundesweit rund 17.000 PaketShops. Hermes Germany ist ein Tochterunternehmen der Hermes Europe GmbH, die zur Otto Group gehört. Mit weiteren Tochtergesellschaften und Beteiligungen wie die Hermes Fulfilment GmbH, die Hermes Logistik GmbH in Österreich oder Evri (ehemals Hermes UK) bietet Hermes Europe global nachgefragte Services – vom Transport inklusive Im- und Exporte über Fulfilment bis hin zum Paketservice. Darüber hinaus kooperiert die Hermes Europe im Bereich Zwei-Mann-Handling mit den beiden Otto Group-Tochterunternehmen Hermes Einrichtungs Service in Deutschland sowie Agediss in Frankreich.

### **Über D-Wave Quantum Inc.**

D-Wave ist ein Pionier im Bereich der Quantencomputersysteme, Software und Dienstleistungen und der erste kommerzielle Anbieter von Quantencomputern. D-Wave baut sowohl Annealing- als auch Gate-Model-Quantencomputer zur Lösung praktischer Probleme in den Bereichen Logistik, KI, Materialwissenschaft, Arzneimittelforschung und mehr. Die Technologie von D-Wave wird von führenden Unternehmen wie Volkswagen, Mastercard, Deloitte, Davidson Technologies, ArcelorMittal, Siemens Healthineers, Unisys, NEC Corporation, Panson Food Group Ltd, DENSO, Lockheed Martin, Forschungszentrum Jülich, University of Southern California und Los Alamos National Laboratory eingesetzt.